MELANCHOLIE UND AUFKLÄRUNG

HANS-JÜRGEN SCHINGS

Melancholie und Aufklärung

Melancholiker und ihre Kritiker
in Erfahrungsseelenkunde und Literatur
des 18. Jahrhunderts

MCMLXXVII

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schings, Hans-Jürgen

Melancholie und Aufklärung: Melancholiker u. ihre
Kritiker in Erfahrungsseelenkunde u. Literatur d. 18. Jh. –
1. Aufl. – Stuttgart: Metzler, 1977. –

ISBN 978-3-476-00354-6

ISBN 978-3-476-00354-6

ISBN 978-3-476-03074-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03074-0

© 1977 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1977

Der Schutzumschlag zeigt die XXV. Tafel des IV. Bandes von Johann Caspar Lavaters »Physiognomischen Fragmenten zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe« (Leipzig und Winterthur 1778, neben S. 352). Es handelt sich um Daniel Nikolaus Chodowieckis Illustration des Sanguinikers und des Melancholikers im Rahmen der Bemerkungen zur Temperamentenlehre (VI. Abschnitt, II. Fragment).

PAUL REQUADT
GEWIDMET

VORBEMERKUNG

Diese Arbeit erscheint mit jener Verzögerung, die sich aus der Übernahme eines Lehrstuhls üblicherweise ergibt. Sie lag bereits im Frühjahr 1973 den Philosophisch-literaturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johannes Gutenberg-Universität zu Mainz als Habilitationsschrift vor und wurde 1976 leicht überarbeitet, mit dem Versuch, die inzwischen weiter angewachsene einschlägige Literatur wenigstens in den Anmerkungen zu berücksichtigen.

Zu danken habe ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mir durch ein großzügiges Stipendium die Niederschrift des Buches ermöglicht hat. Durch Hilfe mit Rat und Tat haben mich insbesondere Hans-Henrik Krummacher, Walter Hinck und Erwin Koppen, durch kritische Lektüre des Manuskripts ferner Bruno Hillebrand, Wolfgang Kleiber und Edgar Lohner † sehr zu Dank verpflichtet.

Als besonderen Glücksfall darf ich es betrachten, daß mir Anregung und Ermutigung von Paul Requadt und Harald Weinrich zugekommen sind, die mich aufgrund ihrer eigenen Forschungen in der Wahl des melancholischen Sujets bestärkten.

Für Mühe und interessierte Geduld danke ich schließlich dem Lektor des Metzler-Verlages, Uwe Schweikert, sowie den Würzburger Helfern, die mit mir die Korrekturen lasen und das Register erstellten, Ursula Hoffmann vor allem, Raimund Bezold und Ingrid Schwarz.

Veitshöchheim, im Juni 1977

H. J. S.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

I. Melancholie historisch. Melancholieforschung und 18. Jahrhundert	1
II. Der philosophische Arzt. Anthropologie, Melancholie und Literatur im 18. Jahrhundert	11

Erster Teil

THEORIEN DER MELANCHOLIE

I. Das melancholische Temperament	41
II. Zur Pathologie der schwarzen Galle. Melancholia adusta	59

Zweiter Teil

DIE MELANCHOLIE DER RELIGIONISTEN

I. Melancholischer Pietismus	73
1) Das Trauergebot der Pietisten	75
2) Tristitia spiritualis. Geistliche und weltliche Psychologie	82
3) Historien der Traurigen. Reitz und Bunyan	90
II. Adam Bernd. Anatomie der Melancholie als Autobiographie	97
1) Häretiker, Melancholiker, Selbstbeobachter	97
2) Theologia paradigmatica. Das Erbe des Pietismus	101
3) Psychologia empirica	107
4) Der »Discours von der Autochirie« oder Die melancholische Phantasie	110
5) Der melancholische Religionist	118
III. Kritik der Melancholie	127
1) Der »schwermüthige Tugendhafte«. Gellert	127
2) Edelmann und Semler. Kritische Erfahrungsseelenkunde. Hallers Tagebuch	133

Dritter Teil

ENTHUSIASMUS TRIUMPHATUS ODER DER MELANCHOLISCHE ENTHUSIAST

I. Enthusiasmus, Fanatismus, Melancholie. Schwärmeranalysen der Frühaufklärung	143
1) Spätaufklärung und Schwärmerwelle	143
2) »Entzückung« oder Milzsucht? Orthodoxe Polemik	150
3) Zwei Grundschriften: Henry More und Meric Casaubon über den Enthusiasmus	156

X

4) »Sprachgebrauchspolitik«. Die Paradigmen Böhme und Arnold. Jakob Brucker und die melancholische Tradition	165
5) Enthusiasmus und Vernunft. Lockes Kapitel »Of Enthusiasm« und Thomasius. Swifts »Tale of a Tub«. Shaftesburys »Letter concerning Enthusiasm«	171
II. Die Schwärmerkritik der deutschen Aufklärung	185
1) »Warnung vor dem Fanaticismus«. Von Johannes Stinstra bis zum Baron d'Holbach	185
2) Wielands Schwärmerkuren	197
3) Herrschaft der Phantasie. Schwärmerei als Thema der Popularphilosophie	203
4) Historien der Schwärmer. Schiller, Spazier, Adelung	210
5) Johann Georg Zimmermanns »Einsamkeit«	217

Vierter Teil

UMWERTUNGEN

I. Metamorphosen der Melancholie. Karl Philipp Moritz	226
1) Anton Reiser der Schwärmer	226
2) Acedia und Unterdrückung	234
3) Neue Melancholien: der Metaphysiker und der Dichter	246
II. Dichtermelancholie	256
III. Schwärmer, Melancholiker, Genies	270
1) Die neuen Schwärmer	270
2) Johann Georg Hamann. »Grämliche Autorschaft«, »Heterogenität«, »Wolken«	278

ANMERKUNGEN	293
-----------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	434
--------------------------------	-----

NAMENREGISTER	466
-------------------------	-----